

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung 19. Arbeitstreffen

12.3.2026 | 10:00-12:00 Uhr | Online-Meeting

Eröffnung und Begrüßung

Begrüßung durch Martin Gradl. Als neue Mitglieder werden Hannah Fohringer, New Design University und Sabine Prem, Technische Universität Graz begrüßt. Hélène Oberlé (Universität für Weiterbildung Krams) ist ausgeschieden. Gerhard Volz und Ernst Gesslbauer sind entschuldigt und richten Grüße an die Begleitgruppe aus. Dank an Margit Dirnberger für die Vorbereitung des Meetings.

Neue Programmgeneration ab 2028 – Update

Hier keine signifikanten Neuigkeiten seit dem letzten Treffen im September. Der Programmmentwurf der EK, dem der OeAD positiv gegenübersteht, wird auf unterschiedlichen Ebenen diskutiert.

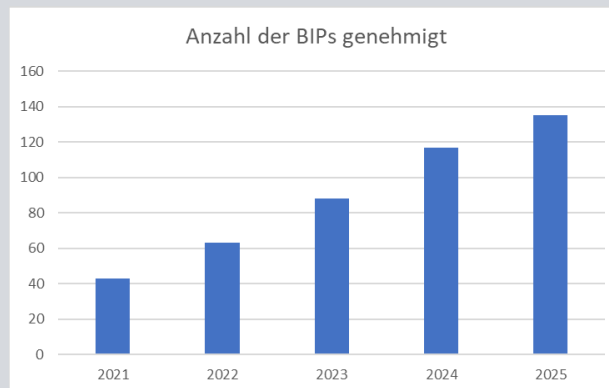
Wie ebenfalls bereits bei mehreren VA erwähnt, wird es im Hochschulbereich voraussichtlich zu einer Zusammenlegung von KA131 und KA171 kommen. Derzeit ist auch zu erwarten, dass es 2028 (im ersten Jahr des neuen Programms) hinsichtlich der internationalen Aktionen – genauso wie 2014 und 2021 – wieder keine Aufrufe geben wird. Grundsätzlich ist aber noch vieles offen, so fehlen auch noch die Budgetzuteilungen.

Inwieweit die Aktion [Erasmus+ Scholarships](#) im neuen Programm eingebunden wird, ist ebenfalls offen. Es handelt sich um eine Pilotaktion, welche in der Leitaktion 3 zentral in Brüssel ausgeschrieben und abgewickelt wird. Am Tag der Begleitgruppe findet dazu ein [Webinar](#) statt. Der OeAD verweist auf die Aussendung von 6.3.2026 und wird die Hochschulen weiter informieren, falls mehr Informationen erhältlich sind. Das BMFWF betont, dass es der Aktion sehr kritisch gegenübersteht, vor allem auch wegen der Kurzfristigkeit der Einführung (keine sinnvolle Diskussion möglich) und der notwendigen Verschiebung von Mittel, die dann in anderen Aktionen fehlen würden.

Bzgl. der ECHE für 2028 – 2034 werden derzeit auch verschiedene Modelle diskutiert. Sobald fixe Informationen zur Verfügung stehen, erfolgt die Info an die Hochschulen.

Die Kommission sieht den großen Erfolg der **Blended Intensive Programmes** und wird Stand jetzt diese im neuen Programm belassen. Über mögliche administrative Vereinfachungen wird diskutiert. Den Erfolg bestätigt auch die Statistik für AT:

Entwicklung Blended Intensive Programmes in Österreich



3

www.erasmusplus.at

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

 **EUROPÄISCHE UNION**

Viele Mitglieder der Begleitgruppe bestätigen, dass BIPs ein Erfolgsmodell sind und von den Studierenden sehr gut angenommen werden. Es wird z.B. von mehreren Seiten hervorgehoben, dass BIPs für Lehramtsstudierende in der Sekundarstufe oft die einzige Möglichkeit darstellen, einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. BIPs schaffen oft in Bereichen einen Zugang zum Programm, wo es vorher keine oder nur wenig Mobilität gab. Hinter dem Erfolg steckt aber auch viel Aufwand für die Organisation und Administration (viele Zuschussvereinbarungen, Zulassungen etc.) Hier wurde von den Teilnehmenden eine Bitte ans BMFWF ausgesprochen, dass die Zulassungsfristen für Kurzprogramme in Österreich entgegenkommender gesetzt werden.

Vorgeschlagen wird in Zukunft ein ausführlicher Austausch zwischen den Hochschulen über die Auswahl von Studierenden für die BIPs bzw. Kurzzeitmobilitäten generell. Dies wird vom OeAD aufgenommen.

Neuigkeiten aus E+ Hochschulbildung

Erasmus+ Antragsrunde 2026: Die Nachfrage ist in der Hochschulbildung sehr groß: Alle Aktionen wurden überbucht, es gibt eine höhere Nachfrage als Budget zur Verfügung steht. Der Fristenlauf für die Budgeterstellung und Ausstellung der Finanzhilfvereinbarung erfolgt laut den Programmvorgaben der EK und ist nahezu ident wie 2025.

Von öffentlichen Pädagogischen Hochschulen wurden zwei Themen eingemeldet:

- ⇒ Benötigt wird eine Klarstellung vom Ministerium, ob die ECHE als Pädagogische Hochschule oder als teilrechtsfähige Pädagogische Hochschule beantragt wird. Es wird zu diesem Punkt einen Folgetermin geben, der OeAD bietet an diesen zu organisieren.
- ⇒ Gewünscht wird eine Verbesserung der Genehmigung von Dienstreisen von Mitarbeitenden von öffentlichen Pädagogischen Hochschulen, damit Erasmus+ Lehr- und Fortbildungsaufenthalte rechtzeitig geplant und erfolgreich durchgeführt werden können. Der Vertreter des BMB betont hier die Unterstützung und verweist auf ein geplantes Treffen mit den Pädagogischen Hochschulen.

Austausch

Länderinformationen: UK, CH, Situation Nahost

UK: Dank des OeAD für Bereitstellung von Blitzlichtern von den TN der Begleitgruppe über den aktuellen Stand zur Kooperation mit dem Vereinigten Königreich. Es hat sich dabei gezeigt, dass viele Kontakte auch in den letzten Jahren ohne E+ weitergeführt und auch tw. finanziert wurden.

Der OeAD ist gerade dabei zu prüfen, wie die Hochschulen bzgl. der Rückkehr des Vereinigten Königreichs unterstützt werden können. Derzeit ist aber auch noch viel offen, es muss z.B. erst eine neue nationale Agentur im Vereinigten Königreich bestimmt werden.

Auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen (Änderungen sind möglich), haben die Hochschulen aus dem Vereinigten Königreich jetzt gerade die Möglichkeit die ECHE zu beantragen und sie können dann ab 2027 Anträge einreichen. Nehmen sie z.B. an KA131 teil, wären dann ab 1.6. 2027 über die Verträge 2027 Mobilitäten möglich. Läuft alles wie jetzt angekündigt, wird UK dann Programmland und die Hochschulen müssen eine ECHE haben. Mobilitäten über die internationale Komponente sind dann über die KA131-Verträge 2027 nicht mehr möglich, da UK Programmland.

Die Schweiz wird Stand jetzt ab 2027 wieder Programmland sein. Schweizer Hochschulen bewerben sich derzeit für die ECHE.

Inwiefern UK und CH an EWP teilnehmen, wird von der EK noch bekanntgegeben. Zunächst muss die politische Entscheidung umgesetzt werden.

Die finalen Informationen zu UK und Schweiz wird es dann mit dem Programmaufruf für 2027 geben, der im Herbst 2026 erwartet wird. Die darin formulierten Regelungen werden dann gelten.

Nahost:

Hinweis auf OeAD-Website: [Regelungen für Mobilitäten in betroffene Kriegsregionen in Nahost](#)

Bei Fragen bitte beim OeAD melden. Force-Majeure Fälle können eingereicht werden, Einzelfallprüfungen.

Begleitgruppe ab 1.1.2027 – neues Profil

Der OeAD sammelt Rückmeldung der einzelnen Mitglieder:

Was hat gut funktioniert?

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Was sollte ein Mitglied mitbringen?

Was ist sonst noch wichtig?

Bis 10.4.2026 per Mail an M. Dirnberger oder M. Gradl.

Willkommenskultur/Sprachen:

Einleitung zum Thema von Manuela Fried:

„Aufgrund der Bevölkerungsprognose und der damit verwobenen Erwerbspersonenprognose der Statistik Austria geht das AMS derzeit davon aus, dass 2050 rund 120.000 Fachkräfte fehlen werden. Österreich ist auf Grund der hohen Qualität der Lehre und Forschung an den öffentlichen Universitäten ein sehr attraktiver Hochschulstandort für internationale Studierende, mit einer stark ansteigenden Tendenz. Neben dieser hohen Qualität tragen dazu auch ein offener Hochschulzugang und die hohe Lebensqualität in Österreich bei.

Nun akquiriert Österreich internationale Studierende, kann diese aber in der Hälfte der Fälle aus unterschiedlichsten Gründen (z.B. mangelnde Deutschkenntnisse) nicht halten. Diese Fachkräfte gehen somit dem österreichischen Arbeitsmarkt verloren.

Der Zusatzbericht „Internationale Studierendenmobilität: Outgoing und Incoming“ zur Studierenden-Sozialerhebung 2023 (SOLA2023) attestiert, dass aktuell unter den internationalen Studierenden insgesamt (ohne Bildungsinländer:innen) mehr als 40% in Bezug auf den nach Studienabschluss möglichen Verbleib in Österreich unentschlossen sind, 39% planen in Österreich zu bleiben und 20% bleiben nicht. Dementsprechend besteht ein hohes Potential diese Studierenden zu halten.

Statistik Austria Absolvent:innen-Tracking (vom September 2024) über die Jahre 2008/09-2017/18 – hinsichtlich des rezenten Arbeitsmarkt Status: 6 Monate nach Abschluss sind nur 35% der Bildungsausländer:innen in AT erwerbstätig; Nach 2 Jahren liegt der Wert bei 38% und pendelt sich nach 5 Jahren wieder bei 35% ein.“

Im Austausch wurde die Situation internationaler Studierender an österreichischen Hochschulen mit Fokus auf Sprachkompetenz und Arbeitsmarktintegration diskutiert. Viele Einrichtungen verzeichnen hohe Zahlen internationaler Studierender und verfügen über Unterstützungsstrukturen wie Welcome Center. Deutschkurse werden häufig extracurricular angeboten, sind jedoch kostenintensiv und stellen organisatorisch sowie finanziell eine Herausforderung dar. Teilweise werden Anreizmodelle genutzt (z. B. Kursgebühr mit teilweiser Rückerstattung bei erfolgreichem Abschluss).

In englischsprachigen Master- und PhD-Programmen fehlt Studierenden oft die Zeit, Deutsch zu lernen. Gleichzeitig sind Deutschkenntnisse für den Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt meist erforderlich, da dieser stark von kleinen und mittleren Unternehmen geprägt ist. Ohne ausreichende Sprachkenntnisse verlassen viele Absolventinnen und Absolventen Österreich nach dem Studium.

Vor dem Hintergrund der Hochschulstrategie 2040 wurde das Potenzial internationaler degree-seeking Studierender hervorgehoben, die grundsätzlich im Land bleiben würden. Gleichzeitig fehlen Hochschulen häufig die finanziellen Ressourcen, um umfassende Sprachförderung anzubieten.

Betont wurde die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtung, die auch rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Aufenthalts- und Fremdenrecht) einbezieht. Hochschulen allein können die Sprachförderung, insbesondere auch über das Studium hinaus, nicht vollständig leisten. Abschließend wurde angeregt, dass Thema noch ausführlicher bei einem physischen Treffen der Begleitgruppe oder bei anderer Gelegenheit zu diskutieren.

Fragen & Antworten

European Student Card Initiative: Es gibt bereits eine nationale Strategie zum digitalen Studenausweis. Wie kompatibel ist diese Strategie mit der ESC-Initiative? Beide Strategien parallel zu etablieren, stellt Hochschulen vor finanzielle und personelle Herausforderungen.

Antwort BMFWF:

- Es sind zwei unterschiedliche Kategorien von Ausweisen, die getrennt voneinander bestehen bzw. entwickelt werden.
- Der digitale Studenausweis in Österreich ist ein rechtsgültiger nationaler Ausweis (analog zum digitalen Führerschein) und dient als Nachweis des Studierendenstatus. Hochschulen müssen nichts dafür tun, die Daten sind vorhanden. Es handelt sich um ein reines Angebot für Studierende, allerdings nur für jene an öffentlichen Hochschulen., (private Hochschulen sind nicht Vollmitglieder des Datenverbundes der Universitäten und Hochschulen) Voraussetzung für Studierende ist der Besitz der ID-Austria. Ende Februar 2026 hat das BMFWF ein Informationsschreiben an alle Hochschulleitungen samt Infoblatt für die Studienadministration gesendet.
- ESC: Die European Student Card ist eine europäische Entwicklung zur Schaffung einer europäischen Identität für Studierende und zur einfachen Überprüfung des Studierendenstatus in ganz Europa. Voraussetzung ist die Verbindung einer Hochschule zum ESC-Router: Vorreiter in Österreich: FH Joanneum und FH Campus02 Graz. Im [Infowebinar](#) des OeAD im Oktober 2025 wurde darüber berichtet. Jede Hochschule muss entscheiden, ob sie bei ESC mitmacht.

ESCI: EWP-Nominierung: Gibt es Informationen mit welchen Timelines zu rechnen ist (ab wann wird es verbindlich)?

OeAD: Es wird eine Aussendung vorbereitet, die IOs sind eingeladen zu testen. Timeline von EK offen. Falls nach der Aussendung noch Fragen bitte an esci@oead.at melden.

Mitgebracht

Die Gruppe teilt Impulse, Infos und Wissenswertes in Zusammenhang mit Erasmus+ Hochschulbildung.

OeAD:

[MoodSpace](#) (Seite zu mental health, für Studierende & Hochschulangehörige, EN, evidenzbasiert, für Studierende & Hochschulangehörige)

[User Guide for Institutions 20-09-2023](#)

Green Comp: Webinar 26. März 2026, 15:00 - 16:00 Uhr [GreenComp - Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit](#)

Klimapuzzle Workshop im OeAD, 7.5.2026 im Rahmen des KA131 Newcomertrainings

Allfälliges

Gemeinsamer Brief der Wiener Hochschulen und vom OeAD unterstützt an die Wiener Linien bzgl. Wegfall des Semestertickets: Das Schreiben konnte nicht das Ziel erreichen, aber es gibt nun einen Kommunikationskanal mit den Wiener Linien, wo einige Prozesse geklärt werden können, z.B. Kündigungen.

Das nächste Treffen findet online am 29.6.2026 statt.

Begleitgruppe ab 2027:

Ein Neues Profil wird erstellt:

- Bitte Rückmeldung von den Mitgliedern:
- Was hat gut funktioniert?
- Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
- Was sollte ein Mitglied mitbringen?
- Was ist sonst noch wichtig?

Bis 10.4.2026 an Margit Dirnberger oder Martin Gradl

4

www.erasmusplus.at

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

EUROPAISCHE UNION

Mitgebracht

- MoodSpace

- Infos zu **mentaler Gesundheit für Studierende**, Staff, Eltern & Freunde
- von: Support Centre for Inclusive Higher Education (SIHO), commissioned by the Flemish government.

<p>Info Library Discover information, tips and tricks on connectedness, mental health, resilience and healthy studying.</p> <p>Read more</p>	<p>Connectedness Connectedness is a powerful medicine. Discover the power of meeting fellow students and the ABC of psychology.</p> <p>Read more</p>	<p>Test yourself Know yourself. With these online tests you create time for self-reflection. You will get a short feedback with advice.</p> <p>Read more</p>
<p>Get help Whatever concerns you have, there are always people ready to listen, talk and think about things with you.</p> <p>Read more</p>	<p>Self-help Useful self-help modules to help you strengthen your resilience and overcome your challenges.</p> <p>Read more</p>	<p>Worried about someone? Learn how to recognise signals and what small steps you can take if you are concerned about a fellow student.</p> <p>Read more</p>

MoodSpace About MoodSpace NL EN

[Mental Health Monitor](#)
[Info Library](#)
[Connectedness](#)
[Test yourself](#)
[Get help](#)
[Self-help](#)
[Worried about someone?](#)
[Powerful stories](#)
[Podcasts](#)

MoodSpace, the check to put your mental health first

Urgent help

Tele-Onthoof	€ 106	Suicide line	€ 1819
Axel	€ 102	On-call GP	€ 1238
Ambulance	€ 112	Poison Centre	€ 970245245
Drug line	€ 079131020		

6

www.erasmusplus.at

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

EUROPAISCHE UNION

Mitgebracht

- [User Guide for ERASMUS+ Inter-institutional Agreements](#)



7

www.erasmusplus.at

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

 EUROPÄISCHE UNION

Mitgebracht

- [GreenComp – der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit](#)
 - Webinar für Projektträger
am **26. März 2026, 15:00-16:00 Uhr**
 - [Anmeldung](#)



- Klimapuzzle am 7.5.2026
Angebot im Rahmen des Newcomer-Trainings



8

www.erasmusplus.at

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

 EUROPÄISCHE UNION

Termine

- KA131 Newcomertraining 2026: 6. Mai 2026 in Wien & Module im Mai/Juni 2026
- [Kooperationsseminar Jordanien](#): 19.-21. Mai 2026 in Wien – Anmeldung bis 15.3.2026
- [Erasmus+ und ESK-Fachtagung](#) am 28. Mai 2026 in Wien
- Hochschultagung: **Terminaviso**: 18.-19.11.2026 in Wien

9

www.erasmusplus.at

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

 EUROPÄISCHE UNION

Teilnehmer/innen:

Name	Institution
Brandl Martin	BMB
Brunner-Sobanski Elisabeth	FH Campus Wien
Dirnberger Margit	OeAD
Fried Manuela	BMBWF
Gradl Martin	OeAD
Hasenhündl Katrin	BOKU Wien
Hefner Lukas	WU Wien
Fohringer Hannah	New Design University
Krall Karin	Uni Wien
Leeb Berta	PPH der Diözese Linz
Linhofer Susanne	PH Steiermark
Mayr Peter	Uni Salzburg
Mörtl Heidrun	Med Uni Graz
Pirolt Richard	KPH Wien/Niederösterreich
Prem Sabine	TU Graz
Radl-Melik Andrea	BMBWF
Roither Michael	FH Burgenland
Schubert Denise	Kunst Uni Graz
Waringer Iris	IMC Krems
Zojer Angelika	OeAD

Entschuldigt:

Bauer Thomas	PH Wien
Behrens Astrid	Uni für Angewandte Kunst Wien
Gesslbauer Ernst	OeAD
Hernády Birgit	FH Joanneum
Hinterleitner Christine	JKU Linz
Kriz Agnes	FH Technikum
Lichtenschopf Sarah	OeAD
Ebli-Mckenna Ulrike	Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik
Roither Karin	FH Wiener Neustadt
Volz Gerhard	OeAD

Protokoll Dirnberger/Gradl